

**Tagesandacht**  
**Donnerstag, 7. Mai 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Losungstext: Nehemia 9,17**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.  
A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.  
L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.  
A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.  
L: Herr, tue meine Lippen auf,  
A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.  
L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.  
A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Losung**

Du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte.

Wie ist Gott? Zornig, streng, verborgen? Oder gütig, barmherzig und offenbar? Die theologische Wissenschaft hat aus der Frage, wie Gott ist, eine ganze „Abteilung“ geschaffen: die Lehre von den Eigenschaften Gottes. Und vor allem in der mittelalterlichen Theologie wurden dicke Wälzer darüber verfasst.

Nehemia lebt in der Zeit nach der Gefangenschaft des Volkes Israel in Babylon und erhält vom Perserkönig die Erlaubnis zum Wiederaufbau der zerstörten Stadt Jerusalem. Nehemia weiß, dass sein Volk selbst Schuld trägt an seinem Schicksal und ruft die Israeliten zur Buße auf. Das ganze neunte Kapitel des Nehemia-Buches ist ein eindrückliches Bußgebet und erinnert an die großen Taten Gottes an seinem Volk: von der Schöpfung über die Väter- und Müttergeschichten bis zum Auszug aus Ägypten.

Das Volk Israel weiß: auch wenn der Augenschein manchmal dagegen steht, auch wenn ihnen Gottes Handeln oft fremd und rätselhaft erscheint, bleibt doch wahr und unumstößlich: Gott vergibt, Gott ist gnädig, barmherzig, langmütig und reich an Güte! Immer wieder haben sie das erfahren in ihrer Geschichte – und immer muss man es dem Volk auch in Erinnerung rufen.

Wer ist schuld an der Corona-Krise? Straft Gott uns und seine Menschen am Ende gar mit dieser Seuche?

Dunkle, gefährliche, ja falsche Theologie wäre das! Gott straft nicht. Sondern Gott leidet mit - leidet auch daran, dass wir Menschen so wenig nach ihm fragen. Aber er lässt uns keinen Augenblick in Unsicherheit und Fragen: Er ist uns gut – und er bleibt uns gut! Er lässt uns nicht los. Niemals.

Sein Volk hat es erlebt. In Babylon. Und vorher und nachher und immer wieder.

Und für uns gilt es genauso: Gott vergibt, Gott ist gnädig, barmherzig, langmütig und reich an Güte!

Darum: Der Herr hat mein noch nie vergessen – vergiss, mein Herz, auch seiner nicht! (EG 607)

### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ...

A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedecket/ und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Erich Hartmann, Calw

